

Programm

Freitag, 17. Juni 2011

16.00 Uhr Begrüßung durch die DGB-Jugend Bezirk
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Grußwort Hartmut Meine, Bezirksleiter der
IG Metall Niedersachsen - Sachsen-Anhalt
Diskussionsrunden und Tischgespräche
zum Kennenlernen der gewerkschaftlichen
Studierendenarbeit

17.30 Uhr Sandra Augustin-Dittmann, Expertin für Sozial-
politik und Ökonomie mit den Schwerpunkten
Bildungs-, Familien- und Gleichstellungspolitik:

**„Bildungspolitik zwischen ökonomischer
Verwertbarkeit und gesellschaftlicher
Verantwortung“**

19.00 Uhr Abendessen, anschließend Abendprogramm

Samstag, 18. Juni 2010

9.00 Uhr Gemeinsamer Beginn:

**„Wir mischen mit“ –
Bedeutung der Analyse für unsere Praxis**

09.30 Uhr Workshops

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Ausstellung der Workshop-Ergebnisse

14.00 Uhr Vernetzung und Verabredungen in den Regionen

15.30 Uhr Blick auf unsere Kompetenzlandkarte und
gemeinsamer Abschluss

16.00 Uhr Ende der Tagung

Workshops

1: Wider die unternehmerische Hochschule

Dem vorherrschenden Modell einer unternehmerischen Hochschule treten Gewerkschaften gemeinsam mit Studierenden entgegen. Welche konkreten Ansatzpunkte gibt es, um die Hochschulen in unserem Sinne zu gestalten? Und wie können wir unter den Rahmenbedingungen von Bologna unsere Ideen in die Hochschulen tragen?

Diese beiden grundlegenden Fragen werden im Workshop diskutiert werden.

2: Mitbestimmung in Betrieb und Hochschule

Studierende und Gewerkschaften können gut voneinander von ihren unterschiedlichen Streik- und Protestkulturen sowie von ihren Mitbestimmungsstrukturen lernen. Um den letzten Aspekt geht es in diesem Workshop: Die studentische Mitbestimmung ist institutionell anders aufgebaut als die betriebliche Mitbestimmungspraxis.

Wie bedingen die jeweiligen Mitbestimmungsstrukturen an Hochschulen und Betrieben die unterschiedlichen Protestformen? Und im Umkehrschluss, um einen wirkungsvollen Druck zu entfalten: Wie lassen sich beide Mitbestimmungspositionen sowohl institutionell als auch durch konkrete Handlungspraxis weiterentwickeln?

3: Engagement an der Hochschule

Um die Studienbedingungen an den Hochschulen zu verbessern, sind motivierte studentische Interessenvertreterinnen und Aktive notwendig, die sich inhaltlich einbringen. Nach einer kurzen Übersicht über die Möglichkeiten der Mitbestimmung in den Gremien der Hochschullandschaft wollen wir uns in diesem Workshop damit beschäftigen, wie wir auch außerhalb von Gremien im Umfeld der Hochschule Aktivitäten planen und durchführen können. Was muss dabei beachtet werden? Wen spreche ich an? Wie findet Vernetzung statt? Wie werbe ich? Was „passt“ an die Hochschule? Bitte bringt konkrete Projektideen mit, damit wir Schritt für Schritt die Umsetzung planen können.



Hochschule – wir mischen mit

3. Vernetzungstagung zur
gewerkschaftlichen Studierendenarbeit

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich für die Vernetzungstagung zur gewerkschaftlichen Studierendenarbeit an.

Name :
Straße :
PLZ, Ort :
E-Mail :
Telefon :

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

Nr.

Ich bin aktiv und mache

in (Ort) :
Folgendes :
.....
.....

Ich benötige für die Tagung eine

- Übernachtungsmöglichkeit
 Kinderbetreuung (Alter des Kindes _____)

Tagungs-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten trägt die Veranstalterin.

Für KollegInnen innerhalb des DGB-Bezirks erstatten wir Fahrtkosten DB 2. Klasse, analog dazu erstatten wir bei PKW Benutzung 20 Cent je gefahrenen Kilometer, bei Fahrgemeinschaften 30 Cent.
Bitte haltet die Fahrtkosten so gering wie möglich und nutzt eure Semestertickets.

Anmeldung

bitte bis 10. Juni 2011 bei:
birgit.alexander@dgb.de oder
per Fax: 0511 / 12601-57

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

nach den ersten zwei Vernetzungstagungen in den vergangenen Jahren „Hochschule im Blick“ (2009) und „Aktiv in der Hochschule“ (2010) wollen wir mit der diesjährigen Tagung „Hochschule – wir mischen mit“ die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften und AkteurInnen der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit intensivieren und Platz für Austausch bieten.

Hochschule ist ein wichtiger Wirkungsort für Gewerkschaften. Gewerkschaftliche Studierendenarbeit ist in den Gewerkschaften immer stärker etabliert und findet u.a. statt durch Beratung in den Hochschulinformationsbüros (Hibs), durch Kooperationsstellen Hochschule – Gewerkschaften und durch die Zusammenarbeit mit anderen AkteurInnen an den Hochschulen wie Fachschaften und ASten.

Gewerkschaftlicher Anspruch an Bildung und Hochschule

Inhaltliche Grundlage unserer Aktivierungs- und Vernetzungsarbeit ist unser gewerkschaftlicher Anspruch an Bildung und Hochschule. Dies beinhaltet neben einem eigenständigen Wert von Bildung unabhängig ihrer Verwertbarkeit auch Schritte in Richtung sozialer Gerechtigkeit durch Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung und Demokratie an Hochschulen.

Auch bezieht sich unser Einmischen darauf, dass wir der Umsteuerung zur ökonomischen Hochschule etwas entgegen setzen wollen. Unser Ziel ist eine Hochschule mit gesellschaftlicher Verantwortung, auch was die Inhalte und Verwertung bzw. Ausrichtung von Forschung anbelangt. Die Tagung macht uns fit für diesen Prozess der Gegensteuerung.

Wir laden alle Aktiven der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit und InteressenvertreterInnen an den Hochschulen zu dieser Tagung ein.

<http://www.gewerkschaftsjugend-niedersachsen.de>



Die Tagung wird veranstaltet von der DGB-Jugend Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt in Kooperation mit

- IG Metall
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Ver.di
Landesbezirk Niedersachsen und Bremen
- GEW
Niedersachsen
- Hans-Böckler-Stiftung
- Netzwerk der Kooperationsstellen
- students at work
- den Hochschulinformationsbüros



Hans Böckler
Stiftung



students
at work

Kontaktadresse:

DGB Jugend Niedersachsen –
Bremen – Sachsen-Anhalt

Kerstin Pätzold
Otto-Brenner-Str. 7
30159 Hannover
E-Mail: kerstin.paetzold@dgb.de
Telefon: 0511 / 12601-65
FAX: 0511 / 12601-57

Tagungsadresse:

Bildungs- und Tagungszentrum
HVHS Springe e.V.

Kurt-Schumacher-Str. 5
31832 Springe
E-Mail: kontakt@hvhs-springe.de
Web: www.hvhs-springe.de
Telefon: 05 041 / 94 04 0
FAX: 05 041 / 94 04 50

Anreise: Von Hannover-Hbf mit der S5 nach Springe, weiter mit dem Bus 301 bis „Kurzer Ging“ oder 20-30 Minuten Fußweg ab Bahnhof Springe

